

Es wohnt ein Pfalzgraf...



Es wohnt ein Pfalzgraf in der Nähe vom Rhein, der hat drei schöne



Töchterlein, es wohnt ein Pfalzgraf in der Nähe vom Rhein, der hat
drei schöne Töchterlein.

2. Die erste zog ins Nordenland,
Die zweite zog ins Südenland,
Die dritte zog vors Schwestertür
Und klopft ganz leise an bei ihr.
3. Wer ist denn draußen vor meiner Tür
Und klopft ganz leise an bei mir
Es ist ein Mädchen so zart und fein,
Die wollte gerne Dienstmagd sein.
4. Ach eine Dienstmagd brauch ich schon,
Die mir ein wenig helfen kann,
Sie nahm sie auf ein halbes Jahr,
Sie aber diente sieben Jahr.
5. Und als die sieben Jahr um waren,
Das Mädchen krank im Bette lag,
Mein liebes Kind, wenn du krank willst sein
So sag, wer deine Eltern sein.
6. Mein Vater war Pfalzgraf am Rhein
Meine Mutter ist Königstöchterlein.
7. Mein liebes Kind, das glaub ich nicht
Das du meine liebe Schwester bist.
8. Und wenn du es nicht glauben willst,
So geh in die Kammer und lies den Brief.
9. Und als sie ihn gelesen hat, da fielen
Tränen ihr auf das Blatt.
10. Wer holt mir Milch, wer holt mir Wein
Für mein krankes Schwesterlein.

11. Ich brauch nicht Milch und brauch nicht Wein,
Ich muß ins kühle Grab hinein.

12. Wer holt mir Samt, wer holt mir Seiden
Für meine Schwester ein Sterbekleid.

13. Ich brauch nicht Samt ich brauch nicht Seiden,
Ich will ein schneeweißes Sterbekleid.